



# **ANTONIUS**

## **Ein Leben in Sachsen**

19. Gedichtsammlung

## **Autor**

M. Andreas Sembdner schreibt seit 1972 in loser Folge Gedichte.

Für ihn ist das eine Möglichkeit, positive und negative Erlebnisse zu verarbeiten und andere Menschen daran teilhaben zu lassen.

Ein Blick in den Lebenslauf mag dies verdeutlichen:

20.04.1956	Geburt in Elsterwerda (niedersorbisch Wików)
30.05.1956	Taufe in der Peter- und Paulkirche Nauwalde
01.09.1962	Einschulung in Spansberg
03.12.1965	Umzug nach Markneukirchen (Vogtland)
01.02.1966	Unterricht im Fach Blockflöte an der Musikschule
01.09.1966	Unterricht im Fach Violine an der Musikschule
22.03.1970	Konfirmation in Markneukirchen, St. Nicolai
01.09.1972	Proseminar beim Ev.-Luth. Diakonenhaus in Moritzburg
01.12.1972	kirchliche Verwaltungsausbildung in Oelsnitz (Vogtland)
01.12.1974	Wechsel zur Kirchgemeinde Rochlitz (Sachsen)
01.08.1979	Wechsel zur Kirchgemeinde Dresden-Blasewitz
01.08.1986	Wechsel zur Kirchgemeinde Dresden-Klotzsche
01.05.1995	Gastaufenthalt im Kloster Rosenthal (Róžant)
17.05.1995	Einführung als Predigtbeauftragter (jetzt Prädikant)
31.10.2011	Beginn der Berechtigung zum Heiligen Abendmahl
01.01.2021	Eintritt in den Ruhestand

Im Jahr 1990 konnte der erste Gedichtband „TEXTE UND TÖNE – Eine Gedichtsammlung“ genehmigungsfrei gedruckt werden. Weiter Ausgaben im Eigenverlag folgten und auf der Internetseite [www.m-andreas-sembsdner.de](http://www.m-andreas-sembsdner.de) sind alle Hefte als pdf-Dateien zu finden.

## **Vorwort**

Liebe Leserschaft,

vom 01. September 1972 bis 30. November 1972 besuchte ich das Proseminar, eine Abteilung des Diakonenhauses in Moritzburg in der Zeit von 1955 bis 1991. Zu der ein Jahr älteren Klasse hatten wir ein besonders gutes Verhältnis. Ehen wurden geschlossen und man nahm sich gegenseitig zu Paten bei der Taufe der zahlreichen Kinder.

Nun treffen wir uns 50 Jahre nach dem Beginn der älteren Klasse an unserer historischen Stätte. Das ist aber nicht nur ein nostalgisches Treffen. In der ganzen Zeit haben wir die Verbindung immer aufrecht erhalten und uns auch einige Male getroffen.

Obwohl ich nur ein Vierteljahr dabei war, bin ich für die Anerkennung durch die damaligen Schüler recht dankbar. Der mir gleich am ersten Tag gegebene Name ANTONUS ist mir Ehre und Verpflichtung zugleich. Ich beziehe mich auf Antonius, den Mönchsvater, der am 17. Januar 356 in Kolzim am Golf von Suez verstarb und nicht auf den Franziskaner Antonius von Padua, verstorben am 13. Juni 1231 in Arcella bei Padua.

Meinen Prüfungsgottesdienst hielt ich am 15. Juli 1995 in der Christophorus-Kirche Dresden-Wilschdorf, an dem zu meiner besonderen Freude mein Bibellehrer aus dem Proseminar Pfarrer in Ruhe Johannes Kupfer (27. Mai 1905- 11. Mai 2003) teilnahm. Ihm verdanke ich den systematischen Zugang zu den Evangelien, beginnend mit St. Markus. Wenn er uns eine Perikope erklärte, war es so, als sähe man die schönen Farben eines alten Kirchenglasfensters. Und die schwarzen Bleistege, die die Gläser halten, traten völlig in den Hintergrund. Für diese Sichtweise bin ich ihm heute noch dankbar.

Am 17. Dezember 1995 wurde ich in der Alten Kirche Dresden-Klotzsche als Predigtbeauftragter (ab 1. Advent 1999: Prädikant mit Talar) eingeführt und seit dem 31. Oktober 2011 darf ich Abendmahlsfeiern leiten.

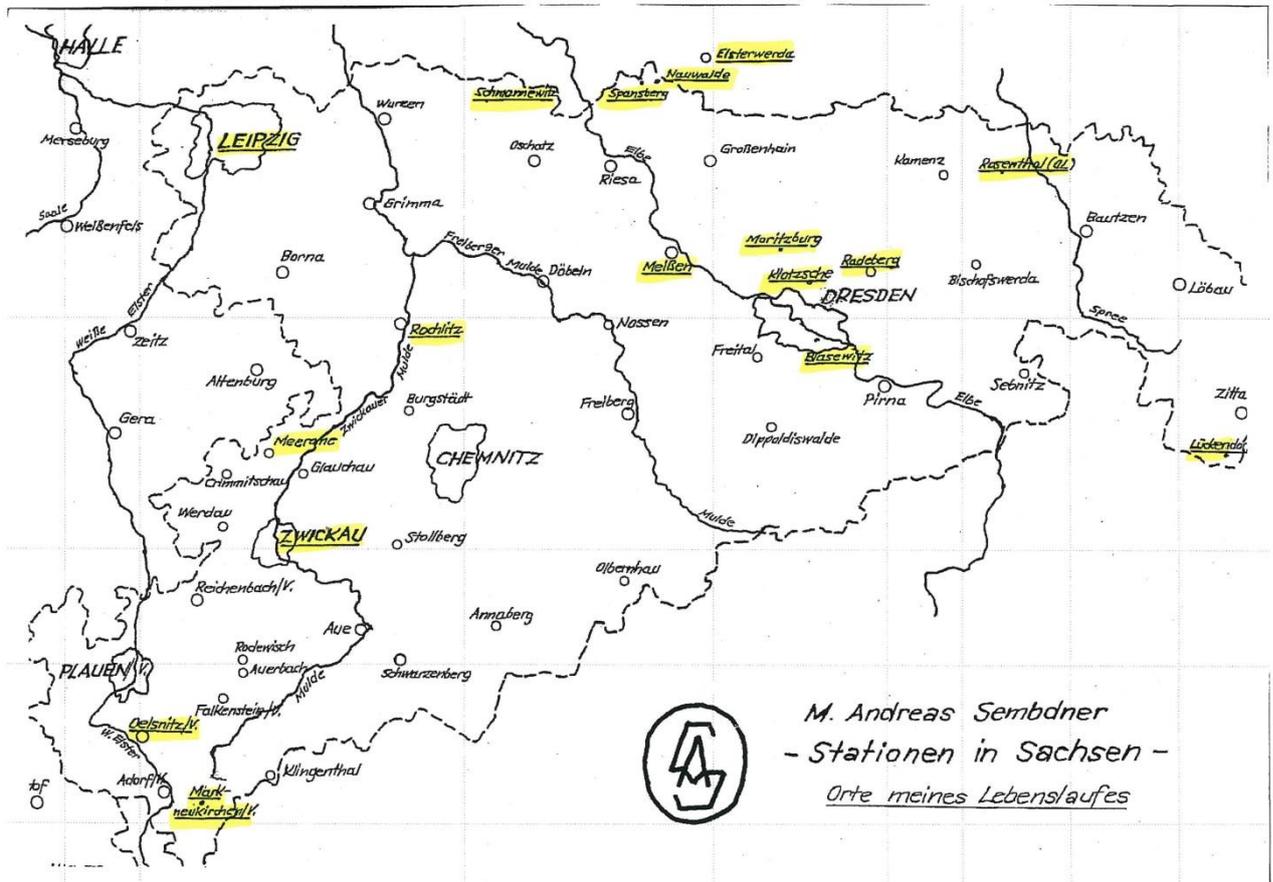
Dresden-Klotzsche und Moritzburg, 27. bis 29. August 2021

M. Andreas Sembdner / Antonius

## Stationen in Sachsen – Orte des Lebenslaufes

20.04.1956 - 27.04.1956	Elsterwerda (Wików)
27.04.1956 - 02.12.1965	Nauwalde
01.09.1962 - 02.12.1965	Spansberg
03.12.1965 - 30.11.1974	Markneukirchen (Vogtland)
01.09.1972 - 30.11.1972	Moritzburg
01.12.1972 - 30.11.1974	Oelsnitz (Vogtland)
18.04.1973 - 23.04.1973	Schmannewitz
25.04.1974 - 30.04.1974	Lückendorf
25.11.1974 - 28.11.1974	Zwickau (Sachsen)
01.12.1974 - 31.07.1979	Rochlitz (Sachsen)
01.09.1977 - 30.09.1977	Leipzig
01.08.1979 - 30.04.1985	Dresden-Blasewitz
01.05.1985 - 31.07.1986	Rosenthal / OL (Róžant)
01.08.1986 - jetzt	Dresden-Klotzsche
01.01.1988 - jährlich	Meißen
01.11.1992 - 31.03.1993	Meerane
01.01.1998 - 31.12.2001	Radeberg

# Sachsenkarte



Erstellung der Karte durch Helmut Hiersemann, Dresden-Klotzsche



**linker Bläser am Schloss Moritzburg**

## **Antwort**

Sag "Ja"  
nur ein Wort.

Sag "Ja"  
als Dein Geschenk für mich.

Sag "Ja"  
jetzt, heute, hier.

Sag "Ja"  
und so freut sich meine Seele.

[0903] 18.06.1984 – Dresden-Klotzsche  
(deutsche Übersetzung)

## **Wotmołwa**

Praj haj  
jenož jedne słowo.

Praj haj  
jako twój dar za mnje.

Praj haj  
nětko, džensa, tu.

Praj haj  
a wjeseli so moja duša.

[0903] 18.06.1984 – Dresden-Klotzsche  
(original hornjoserbsce)

## **Liebesgedanken**

Mein Geist geht heut auf Reisen  
zu meiner Liebsten hin.  
Es sind sehr schöne Weisen,  
die jetzt erfreun den Sinn.

Auch wenn ich dich nicht sehe,  
schau deutlich ich dein Bild.  
Es scheint in meine Träume  
so wunderbar und mild.

Es waren nur Gedanken,  
die ich hier niederschrieb.  
Ich kenne unsre Schranken  
und hab dich trotzdem lieb.

Doch werd ich wiederkommen.  
Darauf freu ich mich schon.  
Wenn du mich angenommen,  
ist dies mein schönster Lohn.

[0205] 02.12.1984 – Dresden-Loschwitz

### **Meine liebe sorbische Schwester**

Meine liebe sorbische Schwester,  
schön wie die Lilie.  
Blauer Himmel,  
Gott unser Vater.

Meine liebe sorbische Schwester,  
zart wie die Rose.  
Rotes Blut,  
Christus, unser Erlöser.

Meine liebe sorbische Schwester,  
sanft wie die Taube.  
Weiße Wolken,  
Geist, unser Tröster.

[0401] 01.06.1986 – Rosenthal / Oberlausitz  
(deutsche Übersetzung)

### **Moja luba serbska sotra**

Moja luba serbska sotra,  
krasna kaž lilija -  
módrych njebjes,  
Bóh, naš wótc.

Moja luba serbska sotra,  
něžna kaž róža -  
čerwjena krej,  
Chrystusa, našeho zbóžnika.

Moja luba serbska sotra,  
cunja kaž hołb -  
běła mróčel,  
Duch, naš tróšt.

[0205] 01.06.1986 Róžant / Hornja Lužicja  
(original hornjoserbsce)

## **Wegkreuz**

Von der Quell zum Meere  
führt des Flusses Lauf.  
Niemand diesem wehre,  
keiner hält ihn auf.

Brücken zwischen Ufern  
Weg ermöglichen.  
Strände nun nicht mehr fern,  
Sorgen gewichen.

Aus unbekanntem Land  
zwei Pfade kamen.  
Ihre Kreuzung sich fand,  
Fortgang dann nahmen.

Wegkreuz von alters her  
kündet von dem Herrn.  
Erscheint manches noch schwer,  
hilft auch heut er gern.

Wie kurvig die Straßen,  
gerade und steil,  
wer wäre verlassen,  
ist nah ihm das Heil?

So werde zum Zeichen  
zweier Strecken Schnitt.  
Dem Kreuz zu vergleichen,  
denn der Herr geht mit.

[1011] 09.12.1989 – Dresden-Neustadt



**rechter Bläser am Schloss Moritzburg**

## **Jahreszeiten**

Bevor des Winters Kält  
alles im Banne hält,  
lebt Sommers Tage aus  
auf Reisen und Zuhause.

Schaut Städte, Burgen an,  
gebaut nach gutem Plan.  
Auch natürliche Pracht  
als Ziele nicht veracht.

Durch Wälder steil hinauf  
führt des Wanderers Lauf.  
Der Weg scheint ihm vertraut,  
Er dennoch Neues schaut.

Aufbruch einsam startet,  
Ankunft dann erwartet?  
Alter Fragen Worte:  
Ahnungen mancher Orte.

Herbstsonne milde scheint,  
Nähe und Ferne eint.  
Drum nächsten Frühlings Zeit  
nicht mehr unendlich weit.

[4004] 15.11.1996 – Pulsnitz (Sachsen)

## **Blütentraum**

Schönste aller Pflanzen  
blühender Blume Pracht:  
lässt aufs Neu mich tanzen,  
bin aus dem Schlaf erwacht.

Waren es nur Träume  
in winterlicher Zeit?  
Nichts davon versäume,  
vorbei Vergangenheit.

Heute Feste feiern  
in unserem Garten.  
Anstatt alter Leiern  
Gesang kräftig starten.

So schauen am Wegrand  
die Augen genauer:  
zwischen Unkraut und Sand  
bleibt kein Platz für Trauer.

Da wächst auf, gedeihet  
lang gesuchte Blüte.  
Ob nachts gar es schneiet,  
Tags Sonn sie behüte.

[3904] 15.04.2004 – Dresden-Klotzsche

## **Die letzte Rose**

Im nächtlichen Dunkel  
Ein rötliches Licht:  
Leuchtendes Gefunkel  
Einsam und so schlicht.

Tau netzte die Rose  
Zeit um Zeit ganz sacht.  
Trocknen Windes Pose  
Entfaltete Pracht.

Reifer Blumen Blühen  
Ohne Zahl und Ziel,  
Sommerliches Glühen  
Endet als ein Spiel.

[2602] 15.12.1996 – Dresden-Klotzsche

## **Abendgedanken**

Der Tag wird nun zur Nacht.  
Recht viel hat er gebracht.  
Erfreulich die Stunden,  
So Menschen sich funden,

Die lang sich nicht geschaut,  
Einander doch vertraut.  
Noch immer die Fragen;  
Behutsam wir wagen -

Leis und von innen her -  
Antworten fallen schwer.  
Stationen, die wir hatten,  
Erstehen gleich Schatten.

Wunder sind geschehen.  
Ist das zu verstehen?  
Treiben wir durch die Zeit  
Zu Gottes Herrlichkeit!

[0501] 08.04.1987 – Dresden-Blasewitz



**Moritzburg, Dardanellen**

## Lesungen

- 10.06.1989 Pirna, OT Graupa, Richard-Wagner-Museum  
deutsch
- 11.11.1997 Dresden-Klotzsche, Ratssaal des Rathauses  
deutsch / sorbisch
- 04.09.1999 Dresden-Neustadt, Kraszewski-Museum  
deutsch / sorbisch
- 22.04.2006 Dresden-Neustadt, Kraszewski-Museum  
deutsch / sorbisch / polnisch
- 03.08.2011 Dresden-Klotzsche, Kirchgemeindehaus  
deutsch / sorbisch / polnisch / tschechisch
- 26.01.2013 Leśna, Sucha, Polska, Zamek Czocho  
polnisch / deutsch
- 06.02.2016 Dresden-Klotzsche, Gemeindezentrum  
deutsch



- 02.02.2020 Dresden-Klotzsche Gemeindehaus (GAP)  
deutsch

## Gedichtsammlungen

1990	<a href="#">TEXTE UND TÖNE I</a>	Eine Gedichtauswahl
1994	<a href="#">TEXTE UND TÖNE II</a>	pons ad futuram – Brücke zur Zukunft
1997	<a href="#">TEXTE UND TÖNE III</a>	Brunnenhaus
2003	<a href="#">TEXTE UND TÖNE IV</a>	lumen de lumine – Licht vom Licht
2004	<a href="#">TEXTE UND TÖNE V</a>	Zaproszenie – Kalender Zielona Góra
2004	<a href="#">TEXTE UND TÖNE VI</a>	Von DRS nach EDDC – Rosen am Weg
2006	<a href="#">TEXTE UND TÖNE VII</a>	Wort und Antwort - sedma rozmowa
2011	<a href="#">TEXTE UND TÖNE VIII</a>	in diebus nostris - in unseren Tagen
2010	<a href="#">TEXTE UND TÖNE IX</a>	unterwegs - po drodze
2011	<a href="#">TEXTE UND TÖNE X</a>	Vier Jahreszeiten
2013	<a href="#">TEXTE UND TÖNE XI</a>	Tag im Jahr
2016	<a href="#">TEXTE UND TÖNE XII</a>	ad multos annos - auf viele Jahre
2016	<a href="#">TEXTE UND TÖNE XIII</a>	kolekcja polska - <a href="#">Polnische Sammlung</a>
2017	<a href="#">TEXTE UND TÖNE XIV</a>	Echo im Spiegel - Dresdner Gedichte
2020	<a href="#">TEXTE UND TÖNE XV</a>	Geschenk und Mysterium – dar i tajemnica
2020	<a href="#">TEXTE UND TÖNE XVI</a>	dar i tajemnica
2020	<a href="#">TEXTE UND TÖNE XVII</a>	Gedichte einer Nachbarschaft – básně sousedství
2020	<a href="#">TEXTE UND TÖNE XVIII</a>	unten und oben – deleka a horjeka
2021	TEXTE UND TÖNE XIX	Antonius – Ein Leben in Sachsen

## Inhaltsverzeichnis

- 01 - - Titel ANTONIUS – Ein Leben in Sachsen
  - Foto1 - Moritzburg / Schloss von Osten
- 02 - - Autor
- 03 - - Vorwort
- 04 - - -Stationen in Sachsen
- 05 - - Sachsenkarte
  
- 06 Foto 2 - Moritzburg / linker Bläser am Schloss
- 07 - ♪ - Antwort / Wotmołwa
- 08 - ♪ - [Liebesgedanken](#)
- 09 - ♪ - Meine liebe sorbische Schwester / [Moja luba serbska Sotra](#)
- 10 - Wegkreuz
  
- 11 - Foto 3 – Moritzburg / rechter Bläser am Schloss
- 12 - Jahreszeiten
- 13 - Blütentraum
- 14 - Die letzte Rose
- 15 - ♪ - Abendgedanken
  
- 16 - Foto 4 -Moritzburg / Dardanellen
- 17 - Lesungen
- 18 - Gedichtsammlungen
- 19 - Inhaltsverzeichnis
- 20 - Impressum
  
- ♪ - Vertonung des Textes

## **Impressum**

Autor:

M. Andreas Sembdner  
An der Nordsiedlung 18  
DE-01109 Dresden-Klotzsche

Mobiltelefon:

+49 (0) 176 / 4121 2833

E-Mail:

[sembdner72@gmail.com](mailto:sembdner72@gmail.com)

Internet:

[www.m-andreas-sembdner.de](http://www.m-andreas-sembdner.de)

Herausgeber:

M. Andreas Sembdner, © Dresden. 2021

Fotos:

Petra Schweizer-Strobel, Seite 17  
M. Andreas Sembdner, Seiten 1, 6, 11 und 16

Druck:

Ev.-Luth. Kirchspiel Dresdner Heidebogen

Internet:

[www.kirchspiel-dresdner-heidebogen.de](http://www.kirchspiel-dresdner-heidebogen.de)

